

**PROTOKOLL DER URVERSAMMLUNG VOM 10. DEZEMBER 2007 IM
MUSIKZIMMER DES GEMEINDEHAUSES**

Beginn: 20.30 Uhr

Anwesend: 101 EinwohnerInnen gemäss Präsenzliste.

Entschuldigt: Werner Imseng
Ida Imseng
Stefan Zurbriggen
Oscar Supersaxo
Roger Kalbermatten

1. Begrüssung

Gemeindepräsident Dr. Felix Zurbriggen eröffnet die Versammlung und dankt den Anwesenden für ihr Kommen. Er zeigt sich erfreut über den grossen Aufmarsch.

Die Herren Dominik Supersaxo und Herold Zurbriggen werden als Stimmenzähler gewählt.

Die Einladung zur heutigen Versammlung ist form- und fristgerecht erfolgt. Die Anwesenden genehmigen stillschweigend die nachfolgende Traktandenliste:

1. Begrüssung
2. Protokoll der Urversammlung vom 11. Juni 2007; Genehmigung
3. Aufnahme Darlehen von chf 1.5 Mio.; Sanierung Schulzimmer; Genehmigung
4. Budget 2008; Präsentation; Diskussion, Genehmigung
5. Landumlegung unter dem Biel; Beschlussfassung
6. Strommarktliberalisierung; Orientierung
7. Verschiedenes

2. Protokoll der Urversammlung vom 11. Juni 2007; Genehmigung

Die Anwesenden genehmigen einstimmig das Protokoll der Urversammlung vom 11. Juni 2007, auf dessen Vorlesen verzichtet werden kann.

3. Aufnahme Darlehen von chf 1.5 Mio.; Sanierung Schulzimmer; Genehmigung

Gemeindepräsident Dr. Felix Zurbriggen erwähnt, dass der Gemeinderat die Sanierung und den Umbau des Schulhauses genehmigt hat. Der Bevölkerung ist das Projekt in den vergangenen Wochen mittels Flugblatt und öffentlicher Veranstaltung, die jedoch kaum besucht wurde, detailliert vorgestellt worden. Im weiteren erklärt Dr. Felix Zurbriggen, dass es sich bei der Genehmigung der Darlehensaufnahme im Betrag von chf 1.5 Mio. einzig um die Fremdverschuldung handelt. Die effektiven Projektkosten belaufen sich auf chf 1.7 Mio., wobei die restlichen chf 200'000.-- mit Eigenmittel finanziert werden.

Gemeinderat Egon Lehner orientiert die Anwesenden über die geplanten Umbau- und Sanierungsarbeiten am bestehenden Schul- und Gemeindehaus. Die Gesamtkosten für dieses Projekt belaufen sich auf chf 1.7 Mio. Die Kosten sind vorderhand auf bauliche Massnahmen sowie die Sanierung der Lüftungstechnischen und sanitären Einrichtungen zurückzuführen. Die zuständigen Behörden in Sitten haben der Gemeinde Saas-Fee allfällige Subventionen nur unter Auflage eines Masterplanes, der unter anderem die Versetzung der Turnhalle in den westlichen Bereich des bestehenden Pauseplatzes, in Aussicht gestellt. Der Staatsrat des Kantons Wallis wird nun anlässlich seiner Sitzung vom Mittwoch, 12. Dezember 2007 die Subventionierung von geschätzten 30% der Gesamtkosten behandeln und der Gemeinde Saas-Fee die entsprechende Mitteilung machen. Die Subventionen werden voraussichtlich in 3 - 5 Jahren ausbezahlt.

Dr. Stephanie Kuonen zeigt sich erfreut über den grossen Aufmarsch. Sie erwähnt, dass das Gebäude sanierungs- und renovationsbedürftig ist, weshalb es aus ihrer Sicht keine andere Alternative als die Annahme der Vorlage gibt.

Paul Bumann, 1941, erwähnt, dass seinerzeit ein Projekt von chf 10 Mio. aufgelegt hat, welches vom Volk angenommen wurde, aufgrund der finanziellen Lage jedoch nicht realisiert werden konnte. Mit einer Kostenschätzung von chf 1.7 Mio. ist seines Erachtens die Abstimmungsvorlage anzunehmen.

Ambros Bumann fragt an, ob seitens des Kanton Wallis für die geplanten Sanierungsarbeiten ebenfalls den Minergie-Standard verlangt wurde, was durch den Gemeinderat bejaht wird. Sämtliche Kosten dieses Minergie-Standartes sind im Budget vorgesehen.

Konstantin Bumann bittet im Namen der Lehrerschaft die Vorlage anzunehmen. Die Lernmethoden hätten sich gegenüber früheren Jahren geändert, was entsprechend mehr Platz braucht. Er erwähnt, dass der Fahrplan für die Umbauarbeiten optimal ausgelegt sei, da die Schulzimmer bei einer Annahme der Vorlage bereits im August 2008 wiederum bezugsbereit wären.

Dominik Supersaxo fragt an, ob es nicht billiger käme, wenn die Turnhalle in derselben Zeitphase saniert werden könnte. Gemeindepräsident Dr. Felix Zurbriggen erwähnt, dass ein solcher Umbau aufgrund der finanziellen Lage nicht möglich ist.

Gemeinderat Egon Lehner ist der Meinung, dass die Sanierung der Turnhalle evt. mit den eingehenden Subventionsbeiträgen für den An- und Umbau des Schul- und Gemeindehauses in 3-4 Jahren realisiert werden könnte.

Die Anwesenden genehmigen dem Gemeinderat einstimmig und ohne Enthaltungen die Aufnahme eines Darlehens im Betrag von chf 1.5 Mio. für die Sanierung der Schulzimmer im bestehenden Schulzimmer.

Egon Lehner dankt im Namen aller Schulkinder und zeigt sich über das Abstimmungsergebnis erfreut.

4. Budget 2008; Präsentation; Diskussion, Genehmigung

Der Leiter Finanzen, Donat Anthamatten, erläutert das Budget 2008 und geht im wesentlichen auf den Cash-Flow, die Nettoinvestitionen sowie die Staffelung der Darlehen ein. Der Voranschlag 2008 sieht in der laufenden Rechnung nach Aufwänden von chf 15'537'300.-- und Erträgen von chf 17'475'400.-- einen Cash-Flow von chf 1'938'100.-- vor. Nach Vornahme von Abschreibungen in der Höhe von chf 1'931'000.-- resultiert ein budgetierter Ertragsüberschuss von chf 7'100.--. Die geplanten Nettoinvestitionen betragen chf 2'835'500.--. Die Schuldzunahme wird chf 897'400.-- betragen.

Dr. Felix Zurbriggen erwähnt, dass der Gemeinderat anlässlich seiner heutigen Sitzung den Steuerkoeffizienten von 1.4 auf 1.35 gesenkt hat. Laut seinen Aussagen hat der Gemeinderat zum momentanen Zeitpunkt zu wenig Kenntnisse über die Auswirkungen der Strommarktliberalisierung, weshalb von einer grösseren Senkung vorderhand abgesehen werden muss.

Paul Bumann, 1941, ist der Meinung, dass ein Koeffizient von 1.35 "lächerlich" sei. Er beantragt dem Gemeinderat, den Koeffizienten auf 1.30 festzusetzen oder ihn auf 1.40 zu belassen. Im weiteren fragt er an, warum die Mehreinnahmen beim EW im Budget 2008 chf 600 tfr höher liegen als im Vorjahr, was wiederum eine Reduktion des Koeffizienten auf 1.30 rechtfertigen würde. Paul Bumann, 1941, erwähnt, dass die Gemeinde Saas-Fee seit dem Kalenderjahre 1978 auf die Ausmerzung der kalten Progression verzichtet hat, was ebenfalls zu einer höheren steuerlichen Mehrbelastung führt. Er ist der Meinung, dass der bestehende Steuerkoeffizient mit 1.4 zu hoch liegt, was entsprechende Fluktuationen von Einheimischen und Arbeitern vor allem im Gastgewerbe zur Folge hat.

Gemeindepräsident Dr. Felix Zurbriggen erwähnt, dass die Festlegung des Koeffizienten Sache des Gemeinderates sei. Er erklärt, dass der Gemeinderat die Folgen der Strommarktliberalisierung abwarten will, bevor Entscheide über die Anpassung der kalten Progression resp. des Koeffizienten gefällt werden. Der Antrag von Paul Bumann zum Beilassen des Koeffizienten bei 1.40 resp. Senkung auf 1.30 wird anlässlich der nächsten Gemeinderatssitzung diskutiert.

Die Anwesenden genehmigen das Budget 2008 einstimmig.

5. Landumlegung unter dem Biel; Beschlussfassung

Im Rahmen einer geplanten Landumlegung haben die Eigentümer und Anwohner der Parzellen 752, 753, 754, 755, 756 und 757 (unbebaute Fläche, Gärten, zwischen den Gebäuden Hotel Britannia, Hotel Gletschergarten, Haus Edelweiss) einen Vorschlag ausgearbeitet. Ziele sind einerseits die Schaffung optimaler, resp. verbesserter Flächen und andererseits die Erhaltung eines nachhaltigen Schutzes der westlich dahinter liegenden Gebäude.

Sämtliche Anwohner und Eigentümer streben ein beschränktes Bebauungsverbot an, wonach die Überbaubarkeit des betroffenen Ortsteils lediglich bis zur Höhe eines Erdgeschosses zu beschränken ist.

Aufgrund des vorliegenden Vorschlages ist zudem die Verschiebung und die Neuanlage der Quartierstrassen, -wege vorgesehen. Das steile und im Winter sehr oft vereiste Wegstück vis à vis des Hotel Gletschergarten soll durch einen 2 Meter breiten, flach anfallenden Weg ersetzt werden. Die diesbezüglichen anfallenden Kosten gehen zu Lasten der Eigentümer und Anwohner. Der neu geplante Weg soll in den Besitz der Munizipalgemeinde fallen.

Der Ortsplaner hat in seiner schriftlichen Stellungnahme eine positive Vormeinung zur geplanten Neustrukturierung der Parzellen erteilt. Der Gemeinderat hat das Projekt ebenfalls einstimmig befürwortet.

Gemäss dem kantonalen Gesetz über die Gemeindeordnung vom 4. Februar 2007 obliegt das Geschäft der Kompetenz des Gemeinderats. Infolge Befangenheiten und Ausstandsgründen von Mitgliedern des Gemeinderats wird diese Vorlage der Urversammlung unterbreitet.

Für Ortsplaner Stany Andenmatten ist klar, dass auch nach einer Annahme durch die Versammlung alle involvierten Eigentümer untereinander für die vertraglichen Verhältnisse verantwortlich sind.

Die Erreichbarkeit aller Häuser ist auch zukünftig gewährleistet. Der Gemeinderat erhält die Kompetenz im zivilrechtlichen Sinne die Landumlegung durchzuführen, sofern alle Parteien untereinander einig werden.

Die Vorlage zur Landumlegung unter dem Biel wird von allen Anwesenden einstimmig und ohne Enthaltung angenommen.

6. Strommarktliberalisierung; Orientierung

Gemeindepräsident Dr. Felix Zurbriggen orientiert die anwesenden Damen und Herren über die bevorstehende Strommarktliberalisierung. Er erwähnt, dass zukünftig nebst dem Energieverbrauch ebenfalls ein Netznutzungsentgelt in Rechnung gestellt wird. Sämtlichen Kunden steht voraussichtlich ab dem Jahre 2013 die Wahl des Energieanbieters frei zu.

Siegfried Burgener fragt an, ab wann die geschätzten Mehrkosten von ca 25 - 30 % in Rechnung gestellt werden. Gemeindepräsident Dr. Felix Zurbriggen erklärt, dass die Preis-anpassung voraussichtlich anfangs 2009 vollzogen wird.

Jürgen Bumann fragt an, ob jedermann für sich selber den Einkauf regeln muss oder allenfalls ein Gesamteinkauf für ganz Saas-Fee geplant werden kann. Gemeindepräsident Dr. Felix Zurbriggen erklärt, dass ab der Öffnung des Strommarktes jeder seinen Einkauf selber regeln kann.

7. Verschiedenes

Bernd Kalbermatten erläutert den Anwesenden den neuen Internet-Auftritt der Gemeinde Saas-Fee. Der Auftritt soll informativ sein und es den EinwohnerInnen erlauben, diverse Transaktionen online daheim zu erledigen.

Ambros Bumann erklärt, dass der Gemeinderat vor ungefähr einem Jahr den Auftrag erteilt hat, Elektrofahrzeuge, die auf den Strassen parkiert sind zu büssen. Ambros Bumann erwähnt, dass die Bussenhandlung teils widersprüchliche Punkte angenommen hat, so wurde unter anderem ein Fahrzeughalter morgens um 02.00 Uhr an einem abgelegenen Ort gebüsst. Ambros Bumann beantragt eine Beschränkung des Parkverbotes zwischen 09.00 Uhr bis 18.00 Uhr, was für den Gast und die Einheimischen dieselbe Wirkung zeigt. Der Gemeinderat soll anlässlich einer nächsten Sitzung diesen Antrag behandeln.

Simon Bumann zeigt auf, dass das Verkehrsreglement das Parkieren auf der Strasse als nicht statthaft vorsieht. Er erwähnt, dass laut Artikel 3 des Verkehrs- und Lärmschutzreglementes der Gemeinde Saas-Fee die Strasse grundsätzlich den Fussgängern gehört. Er ist der Meinung, dass der Gesetzgeber die richtigen Massnahmen vollzieht, da es sich um die Durchsetzung eines bestehenden Reglementes handelt.

Ambros Bumann erwähnt, dass er keine Diskussion entfachten wollte, dass jedoch verschiedene Punkte im Verkehrsreglement nicht eingehalten werden. Ambros Bumann zählt auf die von Simon Bumann ebenfalls erwähnte Toleranz.

Paul Bumann erklärt, dass das Parkieren nur auf öffentlichen Plätzen nicht gestattet sei, auf Trottoiren jedoch möglich sein sollte.

Gemeinderat Beat Anthamatten erklärt, dass die Verkehrskommission zum Wohle der Bevölkerung und der Gäste jeweils ihre Sitzungen abhält. Es ist für ihn selbstverständlich, dass Simon Bumann als Direktor von Saas-Fee Tourismus in der Verkehrskommission Einsitz nimmt.

Norbert Bumann regt an, dass der Nachtruhestörung und insbesondere der Zutrittskontrolle in Gaststätten wiederum vermehrt Beachtung geschenkt werden sollte. Er erwähnt, dass unter anderem Schülern aus der Orientierungsschule in Saas-Grund der Zutritt zu diversen Lokalen in Saas-Fee entgegen dem Gesetz nicht verweigert wurde.

Beat Roten fragt an, wie weit das Konzept der regionalen Schuldirektion, welches im Mai 2007 erstellt wurde, sei. Im weiteren möchte er wissen, ob es stimmt, dass das Konzept vorsieht, dass evt. eine Primarschulklasse aus Saas-Fee ihren Unterricht in Saas-Grund erteilt erhält, welche rechtlichen Schritte seitens der Gemeinde Saas-Fee befolgt werden müssen und wie die einzelnen Mitglieder der Schulkommission und der Lehrpersonen hinter diesem Konzept stehen?

Laut Gemeindepräsident Dr. Felix Zurbriggen fällt ein allfälliger Entscheid einer Regionalisierung der Primarschulen des Saastales in die Kompetenz des Gemeinderates.

Gemeinderat Egon Lehner erwähnt, dass die Gemeinden des Saastales nach einer Lösung zu einer einheitlichen Primarschule suchen. Es erstaunt ihn, warum Beat Roten im Besitz dieser Informationen ist, erwähnt jedoch, dass der Gemeinderat jederzeit zu einer offenen Informationspolitik steht. Er zeigt auf, dass Saas-Fee keine Klassen und kein Lehrpersonal verlieren wird, jedoch die Möglichkeit zum jetzigen Zeitpunkt besteht, dass eine Primarschulklasse in einer anderen Talgemeinden die Schule besuchen wird.

Konstantin Bumann erwähnt, dass Beat Roten weder von Mitgliedern der Schulkommission noch von Mitgliedern der Lehrerschaft aufgefordert wurde, diese Fragen anlässlich der Ur- und Burgerversammlung durch den Gemeinderat beantworten zu lassen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr angebracht werden, kann Gemeindepräsident Dr. Felix Zurbriggen um 22.00 Uhr die Versammlung mit dankenden Worten schliessen.

Der Gemeindepräsident:

Der Leiter Dienstleistungen:

Dr. Felix Zurbriggen

Bernd Kalbermatten

PROTOKOLL DER BÜRGERVERSAMMLUNG VOM 10. DEZEMBER 2007 IM MUSIKZIMMER DES GEMEINDEHAUSES

Beginn: 22.02 Uhr

Anwesend: 101 BürgerInnen gemäss Präsenzliste.

1. Begrüssung

Bürgerpräsident Dr. Felix Zurbriggen begrüsst die Anwesenden zur Bürgerversammlung. Die Einladung zur heutigen Bürgerversammlung ist form- und fristgerecht erfolgt. Die Anwesenden genehmigen stillschweigend folgende Traktandenliste:

1. Begrüssung
2. Protokoll der Bürgerversammlung vom 11. Juni 2007; Genehmigung
3. Aufnahme Darlehen von chf 2.5 Mio.; Ausbau Beschneiungsanlagen und Infrastruktur (Abwasser, Strom) Spielboden - Saas-Fee
4. Budget 2008; Präsentation; Diskussion, Genehmigung
5. Verschiedenes

2. Protokoll der Bürgerversammlung vom 11. Juni 2007; Genehmigung

Die Anwesenden genehmigen einstimmig das Protokoll der Bürgerversammlung vom 11. Juni 2007, auf dessen Verlesen verzichtet werden kann.

3. Aufnahme Darlehen von chf 2.50 Mio.; Ausbau Beschneiungsanlagen und Infrastruktur (Abwasser, Strom) Spielboden - Saas-Fee

Bürgerpräsident Dr. Felix Zurbriggen erläutert kurz über den Stand der bestehenden Beschneiungsanlagen sowie das Ausbauprojekt der Saas-Fee Bergbahnen AG bis zur Bergstation des Sesselliftes "Längfluh". Die Finanzierung der geplanten Etappe Saas-Fee - Spielboden erfolgt analog dem bisherigen Modell, welches vorsieht, dass von den Gesamtkosten 50% die Gemeinde Saas-Fee und die restlichen 50% durch die Saas-Fee Bergbahnen AG übernommen werden. Der Anteil der Saas-Fee Bergbahnen AG wird diesen als zinsloses Darlehen vorfinanziert, die Abzahlung erfolgt mittels einer jährlichen Leasingrate von chf 125'000.-- für die Dauer von 10 Jahren.

Ambros Bumann möchte wissen, welchen Kostenanteil die Beschneiungsanlagen resp. die Infrastruktur (Abwasser - Strom) haben. Im weiteren möchte Herr Ambros Bumann wissen, ob die eine Kostenberechnung für die Erstellung der Beschneiungsanlage bis zur Brücke unterhalb der Talstation des Sesselliftes "Längfluh" vorliegt.

Laut Bernhard Pfammatter, Direktor Saas-Fee Bergbahnen AG, beinhaltet das eingeebnete Baugesuch der Ausbau der Beschneigungsanlage bis zur Bergstation des Sesselliftes Längfluh, wobei bereits zum vornherein eine Etappierung des Projektes ins Auge gefasst wurde. Die Gesamtkosten des Projektes bis zum Abschluss der zweiten Projektetappe im Gebiet der Talstation des Sesselliftes "Längfluh" werden ungefähr zwischen chf 3 Mio. bis chf 4 Mio. betragen.

Ambros Bumann erwähnt, dass die Finanzierungslösung der Beschneigungsanlagen in Saas-Fee in der ganzen Schweiz wohl einzigartig ist und mit dieser Lösung, obwohl sie für die Gemeinde Saas-Fee sicherlich nicht als hervorragend bezeichnet werden kann, weitergemacht werden muss. Er erklärt, dass die Bevölkerung resp. die Aktionäre der Saas-Fee Bergbahnen AG vor Jahresfrist mit einem riesigen Effort versucht haben, im Verwaltungsrat einen weiteren Sitz zu erhalten, was leider nicht gelungen ist. Er ist der Meinung, dass sich seither nicht grundlegendes geändert hat, die Saas-Fee Bergbahnen AG jedoch diesen Finanzierungsakt der Bevölkerung und der Gemeinde Saas-Fee als Potential zu einer Verbesserung der Zusammenarbeit sehen sollten. Eine Verbesserung sollt in verschiedenen Bereichen, jedoch unter anderem bei den Öffnungszeiten der Bergbahnen erstrebt werden. Im weiteren soll der Saas-Fee Bergbahnen AG ebenfalls nahegelegt werden, dass der Energiebezug auch nach der Strommarktliberalisierung bei der Gemeinde erfolgen soll.

Bürgerpräsident Dr. Felix Zurbriggen zeigt auf, dass die Öffnungszeiten der Saas-Fee Bergbahnen AG im Sommer dem Wunsch der Gemeinde Saas-Fee angepasst wurden. Er erklärt, dass die Investitionen sicherlich auch zum Wohle der Bevölkerung und Gäste vollzogen werden.

Gerold Bumann fragt an, wie weit das Projekt einer allfälligen Abwasserturbinierung vollzogen ist. Bürgerpräsident Dr. Felix Zurbriggen erklärt, dass momentan alle möglichen Projekte der Wasser- und Abwasserturbinierung nochmals überprüft werden.

Die Vorlage Aufnahme eines Darlehens von chf 2.5 Mio. zum Ausbau der Beschneigungsanlagen und Infrastruktur (Abwasser, Strom) im Gebiet Spielboden - Saas-Fee wird von allen Anwesenden einstimmig und ohne Enthaltung angenommen.

4. Budget 2008; Präsentation, Diskussion, Genehmigung

Der Leiter Finanzen, Donat Anthamatten erläutert das Budget 2007 der Burgergemeinde Saas-Fee. Der Voranschlag 2008 sieht in der laufenden Rechnung nach Aufwänden von chf 5'347'400.-- und Erträgen von chf 8'790'700.-- eine Selbstfinanzierung von chf 3'443'300.-- vor. Nach Vornahme von Abschreibung in der Höhe von chf 3'427'500.-- resultiert ein budgetierter Ertragsüberschuss von chf 15'800.--. Die geplanten Nettoinvestitionen betragen chf 3'435'000.--. Es sollte somit eine Schuldabnahme von chf 8'300.-- resultieren.

Bürgerpräsident Dr. Felix Zurbriggen verdankt die ausführliche Präsentation des Budgets.

Paul Bumann, 1941, fragt an, ob es sich beim Betrag von chf 150'000.-- um Investitionen für das Berghaus Plattjen handelt. Im weiteren will er wissen, warum beim Berghaus Plattjen für das Kalenderjahr 2008 weder Einnahmen noch Ausgaben budgetiert wurden. Zudem unterbreitet Paul Bumann dem Burgerrat den Vorschlag, das Berghaus Plattjen in einem 30-jährigen Baurecht zu verkaufen.

Bürgerpräsident Dr. Felix Zurbriggen erwähnt, dass es sich bei den chf 150'000.-- um geplante Sanierungsarbeiten am Berghaus Plattjen handelt. Die Einnahmen und Ausgaben für das Berghaus Plattjen sind unter der Kostenstelle 848 budgetiert. Im weiteren erwähnt er, dass alle möglichen Varianten für einen Betrieb des Berghaus Plattjen geprüft werden.

Die Anwesenden genehmigen das Budget 2008 einstimmig.

5. Verschiedenes

Gemeinderat Armin Supersaxo erläutert kurz das Projekt "Neubau Bergrestaurant Mattmark". Das seinerzeitige Bergrestaurant datiert aus den Jahren des Staudamm-Baus und ist sanierungsbedürftig. Der geplante neue Standort liegt westlich des bestehenden Bergrestaurants. Das neue Restaurant wird ca Platz für 130 Personen bieten und einen grossen Lichteinfluss aufweisen. Die Baukosten von geschätzten chf 1.8 Mio. werden voraussichtlich im beanspruchten Raumverhältnis von 42 % der Kraftwerke Mattmark AG und 58% der Talgemeinden aufgeteilt. Dieses Raumprogramm ist durch die Kraftwerke Mattmark AG bereits genehmigt worden. Das Projekt wird im Verlaufe dieser Woche im Kantonalen Amtsblatt publiziert.

Silvan Bumann erwähnt, dass die Terrasse unbedingt windgeschützt erstellt werden muss, da im Gebiet "Mattmark" ein grosses Windaufkommen herrscht.

Um 22.40 Uhr kann Bürgerpräsident Dr. Felix Zurbriggen die Versammlung mit dankenden Worten schliessen. Er wünscht den Anwesenden und deren Angehörigen besinnliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr. Er lädt zum anschliessenden Aperitif ein.

Der Bürgerpräsident:

Dr. Felix Zurbriggen

Der Leiter Dienstleistungen:

Bernd Kalbermatten